

***Smeringopus peregrinoides* Kraus, 1957**

Strand, E. 1913. Arachnida. I. In: Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Zentral-Afrika-Expedition 1907-1908. Band IV. Zoologie II. Pp. 325-474.

p. 341

Smeringopus peregrinus Strand 1906.

Ein ♂ von Mawambi (Haute Ituri), April 1908.

Die nahe Verwandtschaft der *Smeringopus*-Arten macht die Unterscheidung derselben recht schwierig. So z. B. stimmen die Palpen vorliegender Art mit der Abbildung von denjenigen des *Smeringopus elongatus* Vins. (sub nomine *Pholcus tipuloides*) in „Arachniden Australiens“ t. 23, f. 5g) ziemlich gut überein, die Zeichnungen weichen aber von denjenigen der Form *tipuloides* insbesondere dadurch ab, daß Abdomen weder oben noch seitlich mit getrennten Flecken gezeichnet ist, die Bauchzeichnungen verhalten sich anders und Sternum ist hellgefleckt.

Die Färbung und Zeichnung ähneln denen von *S. affinitatus* Strand ♀ (vgl. die Beschreibung im „Archiv für Naturgeschichte“, 74. Bd. I, p. 93—94; vorläufige Diagnose im „Zoologischen Anzeiger“ 1906, p. 670 [Nr. 132]), weichen aber durch folgendes ab: Der Rand des Brustteiles nur mit einer schwarzen Linie, statt Binde, gezeichnet; letzterer jederseits mit drei dunklen, unregelmäßigen Flecken, von denen der erste tiefschwarz und ganz klein ist, die beiden anderen vielfach größer, aber, insbesondere im Inneren, verwischt graulich gefärbt sind; die Mittellängsbinde ist in der Mittelgrube ganz oder fast ganz abgeschnürt, hinten nicht breiter, als daß sie kaum $\frac{1}{3}$ des Hinterrandes einnimmt, am Anfang der hinteren Abdachung ist sie ein wenig breiter, von da an nach vorn bis zur Mitte der Grube allmählich verschmälert, die Binde des Kopfes ist hinten quergeschnitten und fast so breit wie die Reihe der hinteren M. A., vorn gegabelt und zwar sind die Äste vorn fein zugespitzt und auf die hinteren M. A. gerichtet; statt 2—3 gelblicher Flecke hinter den Augen, wie es bei *affinitatus* sein soll, findet sich also hier ein hinten zugespitzter gelber Längsstreifen. Die Augen in schwarzen zusammenfließenden Ringen. Die schwarzen Binden des Clypeus so schmal, daß ihr Zwischenraum auch an der schmälisten Stelle gleich der doppelten Breite der Binden ist. Das schwarze Sternum hat jederseits am Rande drei größere dreieckige gelbe Flecke und ist sonst mit zahlreichen kleineren unregelmäßigen Fleckchen gezeichnet; Mandibeln braun, vorn mitten ein gemeinsamer schwarzer Fleck, in der Basalhälfte weißlich. Maxillen gelblich mit schwarzem Rand. Lippenteil schwarz, an der Spitze ein wenig heller. Beine hellgelb, Femoren und Tibien mit weißem Subapikalring, der an der Proximalseite von einem bräunlichen, an der Distalseite von einem schwarzen Ring begrenzt wird. Palpen größtenteils hellgelb, Tarsalglied bräunlich. — Abdomen hat oben eine ebensolche Binde wie *affinitatus* ♀, die auch hinten sehr deutlich weiß gerandet ist; der vordere Fleck nimmt wie bei *affinitatus* ♀ etwa $\frac{1}{4}$ des Rückens ein, ist aber dreieckig (hinten breit quergeschnitten, vorn

zugespitzt) und seine weiße Begrenzung verlängert sich nach vorn, aber nicht nach unten und hinten, dagegen ist eine Verlängerung der Seitenecken beim zweiten Fleck, der sich überhaupt ganz wie bei *affinitatus* ♀ verhält, vorhanden. Auch die übrige Rückenzeichnung wie bei *affinitatus*, die Seiten mit ziemlich unregelmäßigen hellen Schräglinien; die Seiten sind unten ebenso wie der ganze Bauch im Grunde hellgelb mit schwarzen Flecken, welche letztere auf dem Bauche sich zur Bildung einer ähnlichen Zeichnung wie bei *affinitatus* zusammenhäufen. Vor den Spinnwarzen liegt ein schwarzer, beiderseits gezählter Längsfleck, der bisweilen vielleicht der Länge nach geteilt ist, und vor diesem ein halbmondförmiger, recurva gebogener Quersfleck. Epigaster schwarzbraun mit tiefschwarzem Rand.

Vordere Augenreihe gekrümmt wie bei *affinitatus* ♀, aber die M. A. berühren sich fast oder ganz und sind von den S. A. um ihren Radius entfernt.

Mit Ausnahme einiger Abweichungen der Zeichnung des Abdominalrückens stimmt die Originalbeschreibung von *Sm. peregrinus* Strand gut mit dem vorliegenden Exemplar (vgl. die Beschreibung im „Jahreshefte des Ver. f. vaterländ. Naturkunde in Württemberg“ 1906 [auch als Mitteilung aus dem Kgl. Naturalienkabinett in Stuttgart, Nr. 31], p. 47—48).

Die Kopulationsorgane des ♂ sind von mir in „Zoolog. Jahrbücher, Syst. Abt.“ 25, p. 570 und von TULLGREN in SJÖSTEDTS Kilimandjaro-Meru-Expedition, 20 : 6, p. 122, t. II, f. 34 behandelt worden. TULLGREN will einige Verschiedenheiten zwischen seinen Exemplaren und meiner Beschreibung des Kopulationsorganes beobachtet haben, was einzig und allein daher kommt, daß letzteres etwas verschieden erscheint nach der Richtung, in welcher man es betrachtet. — Dann schreibt TULLGREN weiter: „Die Cheliceren sind auch nicht so gebaut, wie STRAND angibt. Der Zahn an der Vorderseite dicht über der Einlenkung der Klaue ist fast rechtwinklig abstehend, kaum gebogen und etwas zusammengedrückt. Am äußeren Falzrand ist ein langer Zahn und fast an der Basis der inneren Chelicerenseite findet sich eine kleine zahnförmige Chitinbildung.“ — Über die Bewehrung der Falzränder hatte ich gar nichts angegeben, so daß die Behauptung TULLGRENS, daß die „Cheliceren nicht so gebaut“ wie von mir angegeben sei, sich höchstens nur auf meine Beschreibung des zuerst erwähnten Zahnes an der Einlenkung stützen könnte. Aber abgesehen davon, daß der Bau der Cheliceren, wovon TULLGREN spricht, nicht dasselbe ist wie der Bau des einen an diesen stehenden Zahnes, den ich allein beschrieben hatte, so kann ich nach erneuter Untersuchung nichts anderes finden, als daß meine Beschreibung des betr. Zahnes, wenigstens auf das vorliegende Exemplar paßt; der Unterschied zwischen „fast rechtwinklig abstehend“ (TULLGREN) und „wenig abstehend“ (STRAND) ist übrigens nicht so groß. — Was TULLGREN des weiteren über „die Verwandtschaftsverhältnisse dieser Art“ sagt, ist recht unklar; mit „dieser Art“ kann wohl nicht „*peregrinus*“ gemeint sein, da er gleichzeitig von „Abbildungen

der Geschlechtsorgane“, die „viel zu wünschen übrig lassen“ spricht; solche Abbildungen von *peregrinus* gibt es nämlich keine weitere als die, welche er selbst gegeben hat!

Lessert, R. de. 1915. Arachnides de l'Ouganda et de l'Afrique orientale allemande. Rev. suisse zool. 23: 1-80.

p. 5

1. *Smeringopus peregrinus* Strand.

(Pl. 1, fig. 3.)

S. peregrinus (♂ ♀ subad.). STRAND, E. *Tropisch-afrikanische Spinnen des Kgl. Naturalien-Kabinetts in Stuttgart*. Jahresh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg, Jhg. 1906, p. 47. — (♂) *Afrikanische Spinnen (exkl. Aviculariiden), hauptsächlich aus dem Kapland*. Zool. Jahrb., Abt. für Syst. etc., Bd. 25, p. 569, 1907. — *Arachnida* 1, in : *Wissenschaftl. Ergebnisse der Deutsch. Zentral-Afrika-Exp. 1907-1908*, Bd. 4, Zool. II, Lief. 11, p. 341, 1913. — (♂ ♀) TULLGREN, A. *Araneae*, in : *Wissenschaftl. Ergebnisse der Schwed. Zool. Exp. nach dem Kilimandjaro*, p. 122, pl. 2, fig. 34 a-d, 1910.

La patte-mâchoire de nos exemplaires ♂ correspond parfaitement aux excellentes figures de TULLGREN (*loc. cit.*, pl. 2, fig. 34, a, b, c). Par contre, l'épigyne de la seule ♀ adulte diffère un peu de la fig. 34 d de cet auteur. Cet organe se présente en effet sous forme d'une grande plaque chitineuse, ovale (fig. 3), brun-rougeâtre, tachée de noir, séparée en deux régions par le pli épigastrique. La région antérieure, convexe au milieu, s'abaissant régulièrement en avant, striée transversalement, présente en arrière, près du pli épigastrique, deux fossettes profondes arrondies « ouvertures vaginales » de TULLGREN), séparées par un intervalle égal environ à leur diamètre. La région postérieure est à peine convexe et est finement striée en travers. L'épigyne est situé sur une tache noire et limité

en avant par deux lignes blanchâtres légèrement arquées et convergeant en avant.

Les fossettes de l'épigyne paraissent moins écartées et plus profondes que chez l'exemplaire de TULLGREN (fig. 34 *d*). Peut-être la forme de l'épigyne de notre individu (? plus âgé que celui de TULLGREN) a-t-elle été modifiée par l'oviposition?

J'ai pu constater avec TULLGREN que chez *S. peregrinus* l'aire des yeux médians est plus large en arrière que longue. De plus, l'intervalle qui sépare les yeux médians postérieurs est un peu plus grand que leur diamètre, mais non double, comme l'indique SIMON dans sa diagnose générique des *Smeringopus* (Hist. Nat. Ar., 2^e éd., vol. 1, p. 476, 1892)¹.

Quelques exemplaires ♂ et ♀ ne présentent sur le céphalothorax, de chaque côté, que deux taches submarginales brunes, au lieu de trois; dans ce cas, c'est la tache antérieure qui fait défaut.

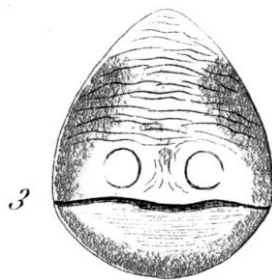
♂ : Longueur totale, 4^{mm},6; longueur céphalothorax, 1^{mm},3 à 2^{mm}.

♀ : Longueur totale, 5^{mm},5; longueur céphalothorax, 1^{mm},6.

Habitat : Afr. or. all., Bukoba (Karagwe) [♂ ♀ ad.], Njarugenje (Ruanda) [♂ ad., ♀ subad. X].

S. peregrinus est cité du Kilimandjaro et du Meru (TULLGREN), de l'Afrique orientale allemande (Moschi, Amani) et de Mawambi (Haute Ituri, N.-E. du Congo) (STRAND).

¹ Il convient de faire remarquer que *S. elongatus* (Vinson) (d'après un exemplaire du Gabon obligeamment communiqué par M. SIMON) et *S. carli* n. sp. présentent la même disposition des yeux que *S. peregrinus* et concordent, d'autre part, avec la fig. 448, p. 462 de SIMON (*Op. cit.*).



***Smeringopus peregrinoides* n. sp.**

Taf. 20 Fig. 17-22.

1910 *Smeringopus peregrinus*, — TULLGREN, Wiss. Ergebn. Schwed. Zool. Exped. Kilimandjaro, 3 (20; 6): 122 T. 2 F. 34a-d [non STRAND 1906, 1907, 1913].
v1915 *Smeringopus peregrinus*, — LESSERT, Rev. Suisse Zool., 23 (1): 5 T. 1 F. 3.

♂ Beschreibung: Ceph so lang wie breit. Clypeus sehr steil, fast senkrecht, seine Höhe gleich dem $4\frac{1}{2}$ fachen Durchmesser der VM. Sternum wenig breiter als lang, zerstreut beborstet, doch glatt. Auf den Cheliceren (Fig. 17) frontal nahe der Klauen-Basis eine Zahnschärpe, die gerade nach vorn gerichtet ist.

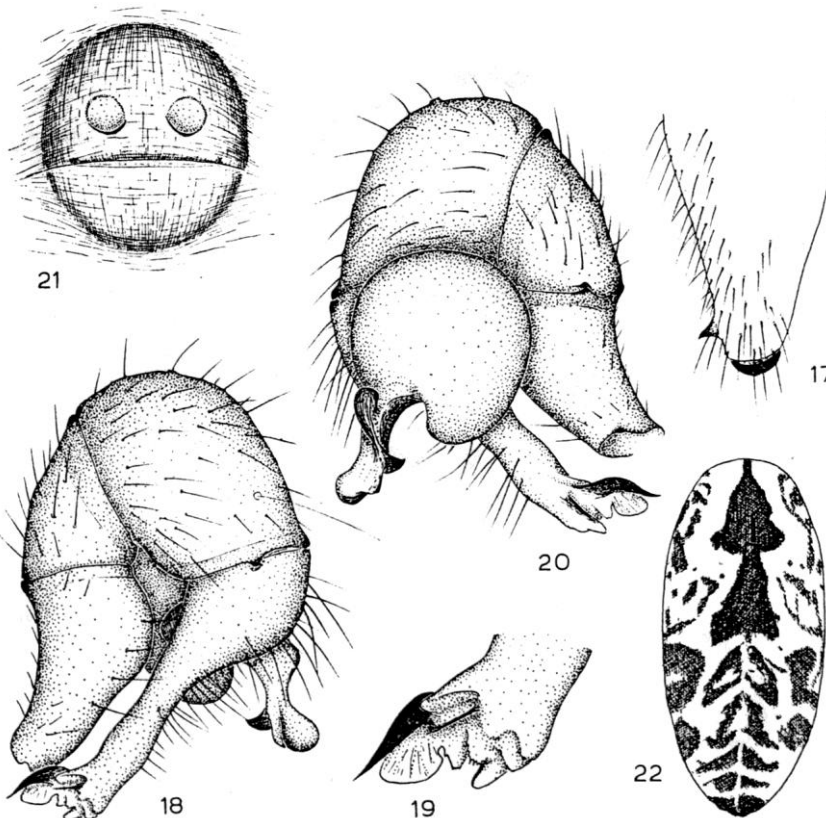
Reihe der VA recurv, die untere Tangente der VS schneidet die Zentren der VM. HA leicht recurv. $VM < HM < VS = HS$. VM um $\frac{1}{6}$ ihres Radius voneinander und um $\frac{1}{2}$ ihres Radius von den VS entfernt. Abstand der HM gleich $\frac{3}{4}$ ihres Längsmessers (0.16:0.21). Das von den VM+HM gebildete Trapez kaum kürzer als hinten breit (0.51:0.54).

Beine: Längenverhältnis der Fe I:IV:II:III, Fe I fast $5\frac{1}{2}$ mal länger als der Ceph.

Pedipalpen (Fig. 18-20): Fe, Pt und Ti ohne Besonderheiten. Lateralfortsatz des Ta (Fig. 19) distal mit schlank-krallenartiger Nebenspitze und anschließenden, charakteristischen Lamellen.

Fig. 17-22. *Smeringopus peregrinoides* n. sp.

17) Chelicere von lateral; 18) rechter Pedipalpus (♂) von lateral; 19) distales Ende des Ta stärker vergrößert; 20) rechter Pedipalpus (♂) von medial; 21) Epigyne; 22) Abdomen von dorsal.



Abd doppelt so lang wie breit.

Maße: Ceph L 2·7; B 2·7. — Abd L 5·0; B 2·3. — Ges L 7·7. — Fe I 14·5; II 11·0; III 8·7; IV 11·8.

A-Durchmesser: VM 0·19; VS 0·22; HM 0·21; HS 0·22. — Abstände: VM 0·02; VM-VS 0·05; HM 0·16.

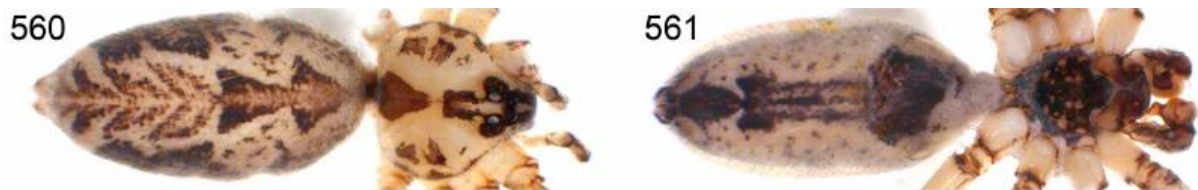
Färbung: Ceph hell hornbraun; die Medianbinde vor der Thorakalgrube schmal, dahinter breiter und dann keilartig erweitert; Seitenrand dunkel marmoriert, auf der Fläche des Ceph jederseits entsprechend der Lage der Coxen I, II, III dunkle Submarginalflecke. Clypeus mit konvergierendem Streifenpaar. Sternum und Labium braunschwarz, durch einzelne helle Flecke marmoriert. Abd dorsal Fig. 22; ventral vor der Epigastralfurche ein breiter, schwarzer Fleck, in den beiden mittleren Vierteln eine dunkle Längsbinde, die durch zwei schmale, helle Streifen dreigeteilt ist, im hinteren Viertel eine einfache Längsbinde, die in der Mitte am breitesten ist.

♀ mit den allgemeinen Merkmalen des ♂. Die vordere Platte der Epigyne (Fig. 21) kreisbögig begrenzt; auf der Fläche die kreisrunden Öffnungen der Vulven, die nur am Hinterrand eine sehr schmale, chitinöse Berandung zeigen.

Material und Vorkommen: Ruanda (1♂ Holotypus RII/7771; 4♂ Paratypoiden RII/11726). — Bukoba (4♂ 4♀ Paratypoiden Slg. LESSERT, MG; 1♀ Paratypoid SMF 9812). — Vila da Ponte (2♀ Paratypoiden Slg. LESSERT, MG; 1♀ Paratypoid SMF 9808).

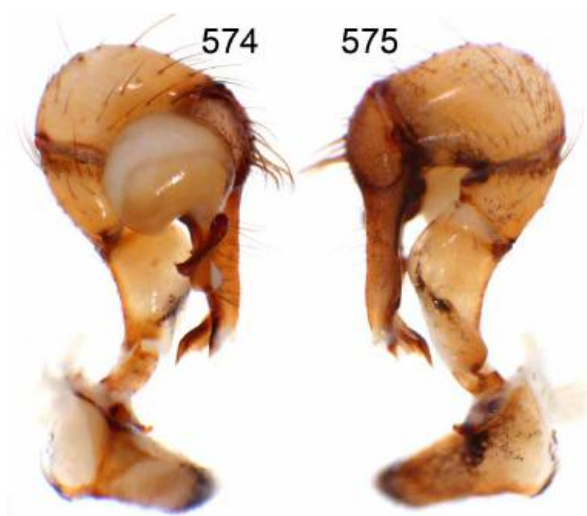
Huber, B. A. 2012. Revision and cladistic analysis of the Afrotropical endemic genus *Smeringopus* Simon, 1890 (Araneae: Pholcidae). Zootaxa 3461: 1-138.

p. 93



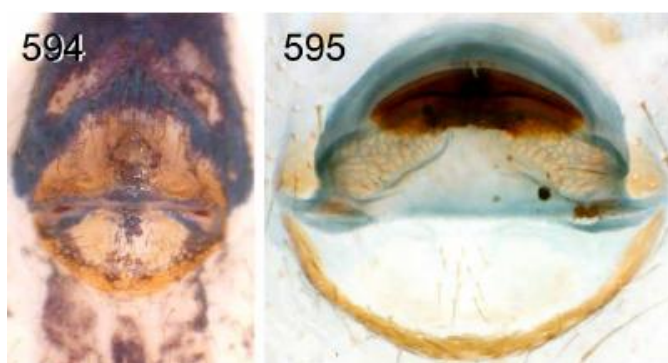
560–561. *S. peregrinoides*, female, dorsal view and male, ventral view.

p. 94



FIGURES 572–583. *Smeringopus peregrinus* group, left male palps, prolateral and retrolateral views.
574–575. *S. peregrinoides*.

p. 96



FIGURES 592–607. *Smeringopus peregrinus* group, epigyna, ventral views and cleared female genitalia, dorsal views.
594–595. *S. peregrinoides*.

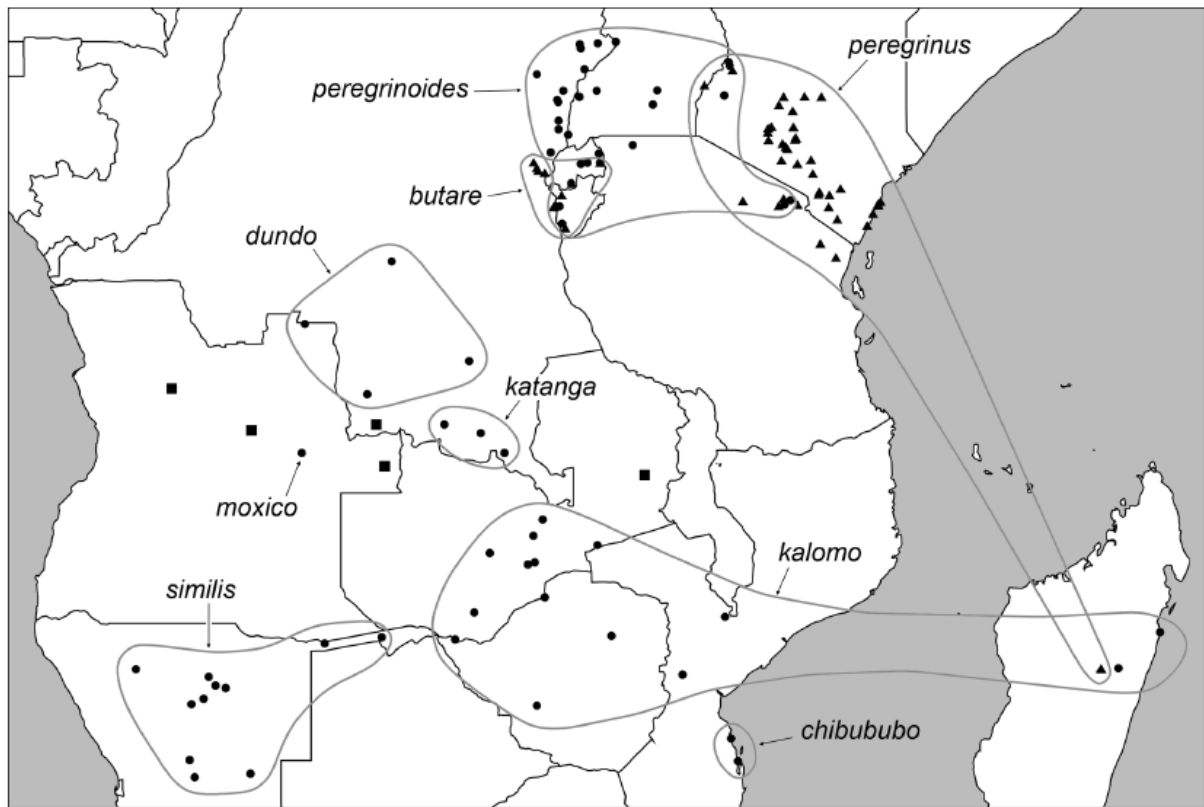


FIGURE 608. Known distribution of the *peregrinus* group. *S. butare* and *S. peregrinus* are represented by triangles in order to facilitate distinction from *S. peregrinoides*. Squares: further undescribed species.

***Smeringopus peregrinoides* Kraus, 1957**

Figs. 560–561, 574–575, 594–595, 626–646

“Smeringopus peregrinus” (misidentifications): Strand 1913: 341–343. Lessert 1915: 5–6, pl. 1, fig. 3.*Smeringopus peregrinoides* Kraus 1957: 224–225, figs. 17–22.

Types. Male holotype and 4♂ paratypes from Rwanda, no further data, in SMF (holotype: RII 7771; paratypes: RII 11726); 4♂ and several juvenile paratypes from “Bukoba, Njarugenji” [Tanzania: Kagera Region: Karagwe Distr.: Bukoba: 1°19’S, 31°48’E; Rwanda: Nyarugenge = Kigali: 1°57’S, 30°04’E], no date (J. Carl), in MHNG; 2♀ paratypes from Tanzania, Bukoba, no date (J. Carl), in SMF (9812/1) and MHNG, all types examined.

Misidentified type specimens: 3♀ paratypes from Angola, Huíla, Vila da Ponte [=Capelongo, 14°28’S, 16°18’E], no date (Exped. Monard), in MHNG (2♀) and SMF (9808/1: 1♀), examined.

Notes. Most of Lessert’s (1915) specimens from Bukoba and Nyarugenge are apparently joined in one vial. In contrast to Kraus (1957), this vial does not contain 4♂4♀ but only 4♂ and several juveniles. Two females are in separate vials (see above); the other two females could not be located. The identity of the misidentified females from Vila da Ponte remains unclear. They probably belong to an undescribed species.

Diagnosis. Distinguished from similar congeners by small perpendicular apophyses frontally on male chelicerae (Figs. 631, 632), by tip of procurus (distinctive prolateral sclerite; arrow in Fig. 627), shape of embolus (Figs. 628–630), and v-shaped (or u-shaped) structure frontally in female internal genitalia (visible through cuticle; Fig. 594).

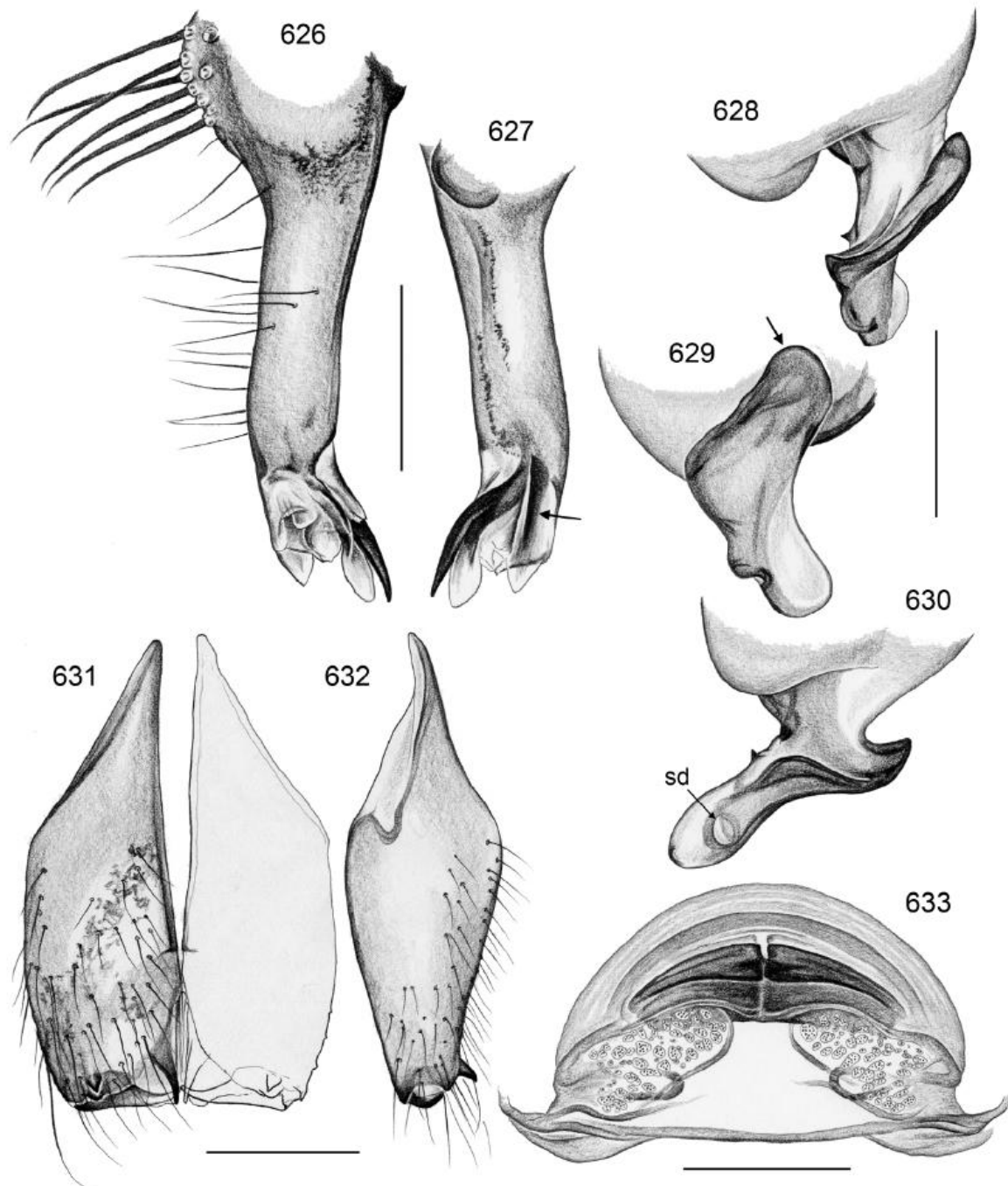
Male (Akagera Parc). Total body length 6.6, carapace width 2.1. Leg 1: 36.9 (10.2 + 0.8 + 9.7 + 13.9 + 2.3), tibia 2: 7.2, tibia 3: 5.3, tibia 4: 7.5; tibia 1 L/d: 42. Habitus as in female (cf. Fig. 560). Carapace ochre-yellow with brown median and lateral marks, clypeus with pair of dark stripes, sternum brown with light marks near bases of coxae 2–4 and medially, legs light brown, femora and tibiae with lighter tips and subdistal dark rings, abdomen ochre-gray with distinct dorsal and ventral pattern. Distance PME-PME 175 µm, diameter PME 140 µm, distance PME-ALE 70 µm, distance AME-AME 60 µm, diameter AME 130 µm. Ocular area slightly elevated, secondary eyes with ‘pseudo-lenses’ (Fig. 638); deep thoracic pit. Chelicerae as in Figs. 631 and 632, with distinctively small distal apophyses, each provided with one modified hair at tip (Figs. 641, 642). Palps as in Figs. 574 and 575, coxa with distinct retrolateral apophysis and shallow wide furrow, trochanter barely modified, femur with retrolateral furrow with distinct rim proximally, procurus with distinctive prolateral sclerite distally (Fig. 627), without prolateral membranous projection, bulb with distinctively shaped prolateral process on embolus (Figs. 628–630). Legs without spines, few vertical hairs, with curved hairs on tibiae (ventrally) and metatarsi 1 and 2, retrolateral trichobothrium on tibia 1 at 3%; prolateral trichobothrium present on tibia 1 (Fig. 644). Gonopore with two epiandrous spigots (Fig. 640); ALS with eight spigots each (Fig. 643).

Variation. There is slight variation in the shape of the dorsal part of the process of the embolus (arrow in Fig. 629). This part is slightly wider in the Kenyan specimens, and slightly more projecting in specimens from

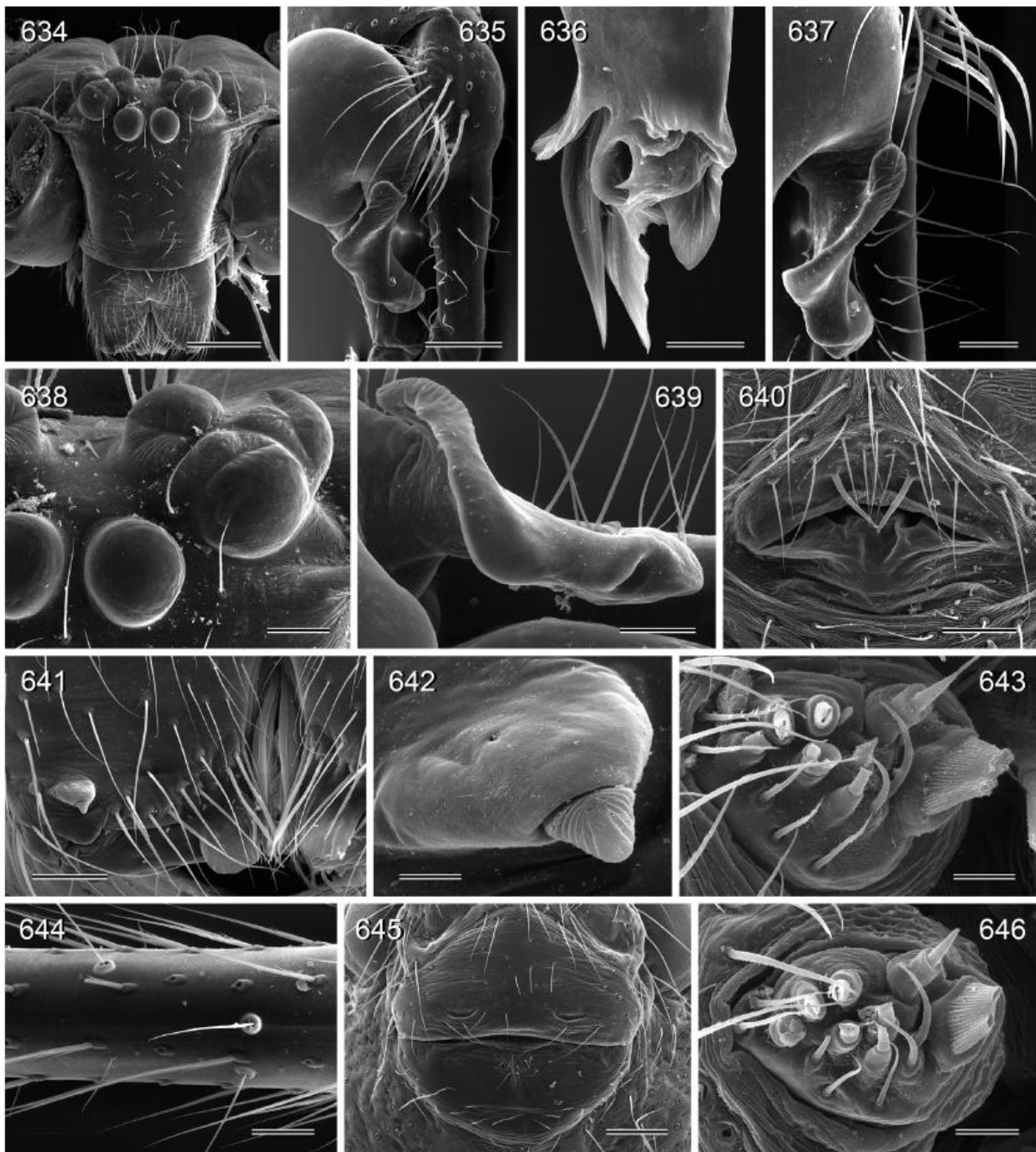
Bujumbura (Burundi) and some specimens from Uganda. Kenyan specimens also lack the small pointed process ventrally on the embolus. Tibia 1 in 57 males: 6.0–14.9 (mean 10.7). The holotype is pale but otherwise in fair condition; tibia 1: 14.0.

Female. In general similar to male; tibia 1 in 52 females: 6.2–13.1 (mean 9.2). Epigynum roughly triangular, with distinctive internal structure frontally (v-shaped or u-shaped), and semicircular pockets (Figs. 594, 645); internal genitalia as in Figs. 595 and 633. ALS as in male (Fig. 646).

Distribution. Widely distributed in northeastern Congo D.R., Uganda, Rwanda, Burundi, northern Tanzania, and western Kenya (Fig. 608).



FIGURES 626–633. *Smeringopus peregrinoides*. 626. Left cymbium and procursus, retrolateral view. 627. Left procursus, prolateral view. 628–630. Left embolus, prolateral, dorsal, and ventral (slightly prolateral) views (arrow points to variable structure). 631–632. Male chelicerae, frontal and lateral views. 633. Cleared female genitalia, dorsal view. Scale lines: 0.3 mm.



FIGURES 634–646. *Smeringopus peregrinoides*. 634. Male prosoma, frontal view. 635. Left male palp, dorsal view. 636. Left procursus tip, retrolatero-dorsal view. 637. Left bulb, prolateral view. 638. Male ocular area. 639. Left embolus, prolatero-distal view. 640. Male gonopore. 641–642. Male chelicerae and cheliceral apophysis. 643. Male ALS. 644. Male tibia 1, trichobothria. 645. Epigynum. 646. Female ALS. Scale lines: 10 μm (642), 20 μm (643, 646), 50 μm (636), 80 μm (639–641), 100 μm (637, 638, 644), 200 μm (635, 645), 400 μm (634).

Material examined. RWANDA: no further data: 5♂ types above. Kigali, Nyarugenge, unspecified number of male paratypes together with specimens from Tanzania, Bukoba (see above). 40 km E of Kigali [$\sim 1^{\circ}55'S$, $30^{\circ}16'E$], 1575 m a.s.l., 9.xii.1957 (E.S. Ross, R.E. Leech), 2♀ 1 juv. in CAS. Near Lac Ihema [$\sim 1^{\circ}55'S$, $30^{\circ}42'E$], 14./18.vii.1969 (R. Kiss), 92♂119♀ (3 vials) in MRAC (136301–03). Akagera Parc, Lac Ihema [$\sim 1^{\circ}55'S$, $30^{\circ}42'E$], vi.1969 (R. Kiss), 35♂60♀ (2 vials) in MRAC (135870–71); same locality, “presq’il au N de la pêcheirie, sous pierres”, 29.xi.1985 (R. Jocqué, Nsengimana, Michiels), 1♂7♀ (2 vials) in MRAC (164762, 165399); same

data but “4 km S de la pêcherie Ihema”, 14.xi.1985, 1♂1♀ in MRAC (165533); same data but “pêcherie”, 14.xi.–8.xii.1985, 1♀ in MRAC (164715); same data but “savanne boisée, bois pourri”, 16.xi.1985, 1♀ in MRAC (165626); same data but “maison de pompage, sous pierres en savanne arborescente”, 5.xii.1985, 1♂1♀ (2 vials) in MRAC (164802, 165528). Akagera Parc, “50 km N de la pêcherie Ihema” [~1°36’S, 30°40’E], 23.xi. and 6.xii.1985 (R. Jocqué, Nsengimana, Michiels), 1♂1♀ (2 vials) in MRAC (164991, 165068). Butare [2°36’S, 29°44’E], vi./vii.1971 (P. Nyalugaka), 24♂31♀ in MRAC (140658); same data but vi.1971, 12♂2♀ in MRAC (141206); same data but x./xi.1970, 1♂3♀ (2 vials) in MRAC (137764, 137788 part). Butare (Lac Mohasi), iv.1968 (E. Vertrieß), 1♂ in MRAC (134794). Astrida [=Butare, 2°36’S, 29°44’E], 30.vi.1952 (Laurent), 2♀ in MRAC (73264–68 part).

BURUNDI: Nkayamba [3°57’S, 29°26’E], Miombo woodland with *Brachystegia*, 850 m a.s.l., by hand, 19.iii.2002 (N. Benoit), 1♂ in MRAC (213818). Bujumbura [3°23’S, 29°21’E], 1939 (Lestrade), 12♂9♀ (2 vials) in MRAC (3340–59, 3451–64).

CONGO D.R.: *Nord-Kivu Prov.*: Beni [0°30’N, 29°28’E], i./ii.1953 (Watty), 2♂8♀ in MHNG. Butembo [0°08’N, 29°17’E], 1750 m a.s.l., iii.1975 (M. Lejeune), 18♂16♀ in MRAC (161140). Butembo, “vallée de la Musosa”(?), v.1967 (R.P. Lejeune), 1♂ in MRAC (132838). Plaine de la Ruindi [=Rwindi, 0°47’S, 29°18’E], “Bulemba”, 1000 m a.s.l., dans termitière, 21.vi.1972 (R.P.M. Lejeune), 2♂1♀ 1 juv. in MRAC (144610). Forêt de Visiki [0°12’N, 29°15’E], 27.xii.1971 (R.P.M. Lejeune), 1♀ in MRAC (140904). Saké [1°34’S, 29°03’E], iii.1936 (L. Lippens), 1♀ in MRAC (26892). West shore of Lake Edward [~0.5°S, 29.3°E], 1931 (E.B. Worthington), 1♀ in BMNH (1934.2.15.100). *Ituri Prov.*: Geti [1°14’N, 30°10’E], 1939 (Randour), 12♂8♀ (3 vials) in MRAC (26880–84, 26950–58, 26959–68). Nioka [2°06’N, 30°37’E], 1934 (J. Leroy), 13♂8♀ (2 vials) in MRAC (26928–38, 29939–49); same locality, vii.1937 (J. Ghesquière), 1♂ in MRAC (26827). Lodjo, Mongbwalu [2°04’N, 30°01’E], viii.1939 (A. Lepersonne), 4♂7♀ (3 vials) in MRAC (26858–62, 26899–902, 26903–06). Mongbwalu [1°56’N, 30°03’E], i.–ii.1939 (A. Lepersonne), 2♂4♀ in MRAC (2419–24); same data but v.1939, 3♀ (2 vials) in MRAC (3683–84, 3687). Mahagi-Port [2°09’N, 31°14’E], 1925 (H. Schouteden), 2♂ (2 vials) in MRAC (26895/98, 26896). Mawambi [1°04’N, 28°34’E], iv.1908 (Schultz?) 1♂ in ZMB.

TANZANIA: *Kagera Region*: Karagwe: Bukoba: 2♀ paratypes and unspecified number of male paratypes together with specimens from Rwanda, Kigali (see above). *Arusha Region*: Nghongongare, M.B.T.’s Snake Farm (3°19.2’S, 36°53.0’E), arid grassland, 1450 m a.s.l., 15.i.1997 (P.P. Bjørn, L. Sørensen) 1♂1♀ in ZMUC. “Tanganjika”, no further locality data, collector unreadable, 1♂ 5 juvs in ZMB.

KENYA: *Western Prov.*: Kakamega Forest N.P., buildings at camping site (0°21.1’N, 34°51.9’E), 1610 m a.s.l., 2.–3.ii.2010 (B.A. Huber), 2♂ in ZFMK (Ar 8558); same data, 2♀ in pure ethanol in ZFMK (Ken 138). Kakamega Forest, 23.vii.1979 (N. Scharff), 1♂1♀ in ZMUC. *Rift Valley*: Mtembur [1°21’N, 35°03’E], dry scrub, 1500 m a.s.l., 26.vii.1974 (Murphy), 1♀ in CJFM (3731); same locality, hot dry scrub, 1600 m a.s.l., 30.viii.1984 (Murphy), 1♂ in CJFM (12165). Kongelai [1°28’N, 35°00’E?], 1400 m a.s.l., dry scrub, 17.viii.1972 (Murphy), 2♀ in CJFM (1957).

UGANDA: *Central Region*: Entebbe [0°03’N, 32°28’E], no date (E. Degen), 6♂22♀ in BMNH (06.3.28-58-300, part); same data, 1♂4♀ in BMNH (300-344, part); same data, 2♂2♀ in BMNH (344-400, part); Entebbe, botanic gardens, 17.v.1995 (A. Russell-Smith), 1♂ in ZFMK (Ar 8559). Namulonge Research Station near Kampala, [0°31’N, 32°37’E], on tree trunk, 31.i.1997 (A. Russell-Smith), 1♂ in ZFMK (Ar 8560). *Western Region*: Kanungu Distr.: Buhoma (0°58.0’S, 29°36.9’E), 1400 m a.s.l., in building, 26.xi.2010 (B.A. Huber), 2♂1♀ in ZFMK (Ar 8561); same data, 3♀ in pure ethanol in ZFMK (Uga 114). “Ruvenzori”, no further locality data [~0.3’N, 30.0°E], 1952 (G.O. Evans), 2♂4♀ in BMNH. Kibale Forest, Ngogo Camp (0°30’N, 30°35’E), 1500–1800 m a.s.l., 30.–31.x.1992 (V. & B. Roth), 2♂2♀ (2 vials) in CAS.